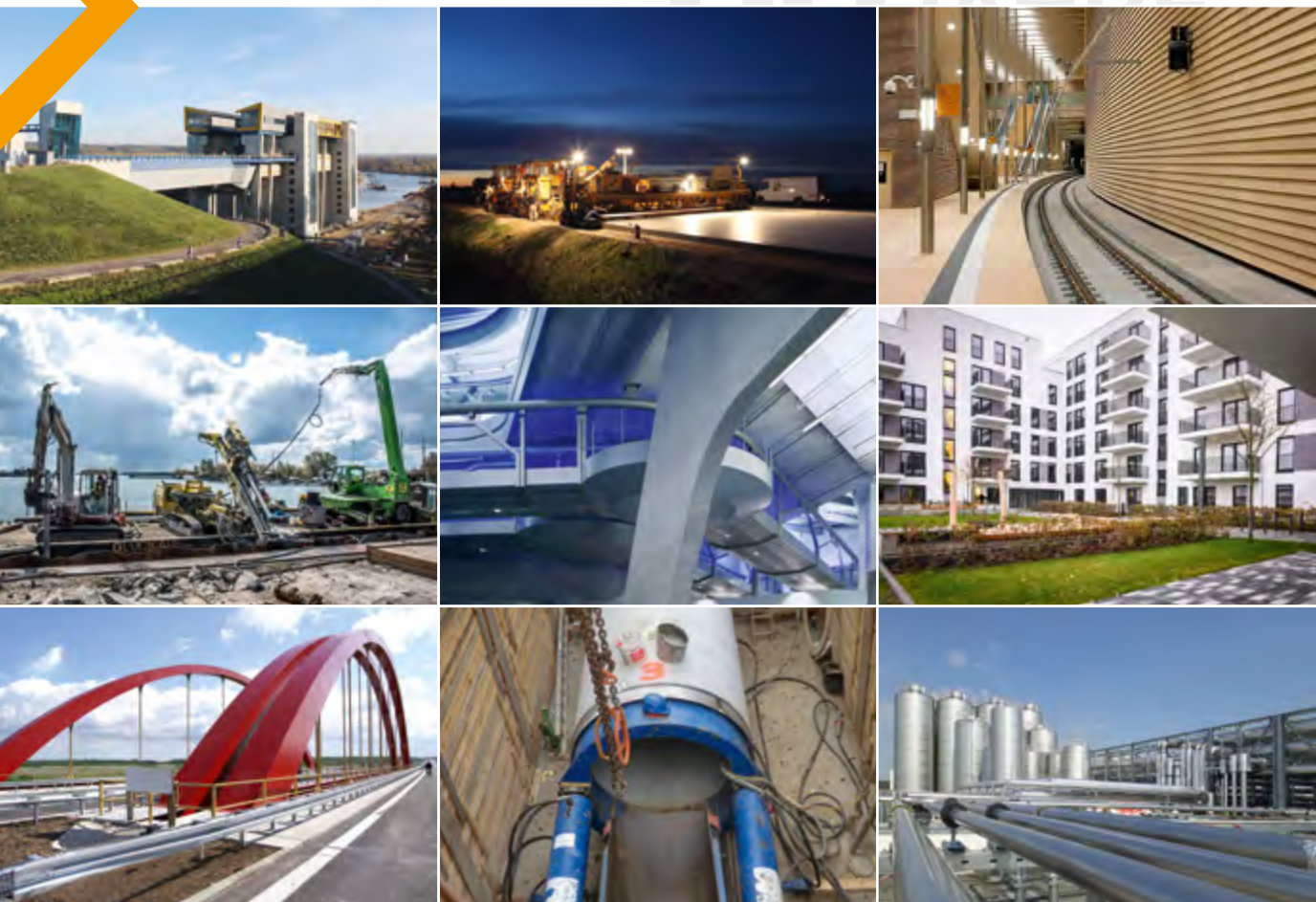


AUFEINANDER BAUEN



2020

JAHRBUCH

BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

HINWEIS:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Jahrbuch das generische Maskulinum verwendet.

AUFEINANDER BAUEN

Das Jahr 2020 wird wohl einen besonderen Platz in den Geschichtsbüchern erhalten – so auch beim Bauindustrieverband Ost (BIVO).

Mit dem Aufkommen der Corona-Pandemie galt es in der Verbandsarbeit umso mehr, erster Ansprechpartner für die Mitgliedsunternehmen zu sein, über Maßnahmen zur Bewältigung der Krise zu informieren sowie Hinweise aus der Bauwirtschaft in Politik und Verwaltung zu platzieren. Als Sprachrohr der ostdeutschen Bauindustrie setzte sich der BIVO für praxistaugliche, bürokratiearme Lösungen zur Pandemiebekämpfung ein.

Konjunkturell zeigte sich die Bauindustrie in 2020 noch krisensicher und bestätigte mit einem leicht gestiegenen baugewerblichen Umsatz ihrem Ruf als Wirtschaftsmotor. Mit Blick auf den sektorweiten Rückgang des Auftrags eingangs wird der BIVO dafür kämpfen, dass aus der Corona-Krise keine nachgelagerte Bau-Krise wird.

Neben der Corona-Pandemie beschäftigte die ostdeutsche Bauwirtschaft 2020 natürlich auch weitere Themen, die im vorliegenden Jahrbuch zusammengefasst und illustriert sind. Außerdem werden die Leistungen und Positionen des Verbandes präsentiert.

Unser Dank gilt unseren Mitgliedsunternehmen sowie unseren Partnern, die uns im vergangenen Jahr unterstützt und begleitet haben. Gemeinsam wollen wir auch weiterhin für gute Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft kämpfen.



Wolfgang Finck
Präsident



Dr. Robert Momberg
Hauptgeschäftsführer



POLITIK

DER BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Politische Entscheidungen beeinflussen den Alltag der Bauunternehmen in vielerlei Hinsicht. Als Wirtschaftsverband setzt sich der BIVO für unternehmer- und investitionsfreundliche Rahmenbedingungen sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene ein und nimmt durch den Hauptverband der Deutschen Bauindustrie auf bundes- und europapolitische Entscheidungen Einfluss. Zu den grundlegendsten Aufgaben des Verbandes gehört es, die Interessen der Mitgliedsunternehmen sowohl auf der politischen Ebene als auch in der Öffentlichkeit zu artikulieren und zu vertreten. Dies geschieht zum einen durch den Dialog mit den Entscheidungsträgern und zum anderen durch die Veröffentlichung von Stellungnahmen, baukonjunkturellen Statistiken und weiteren Verbandspublikationen.

Vorteile für Verbandsmitglieder:

Der BIVO vertritt die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Verwaltung und Auftraggebern. Die Verbandsmitgliedschaft ermöglicht die Mitwirkung in den Gremien des Bauindustrieverbandes Ost sowie des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie bzw. der Spitzenverbände. Die Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hat positiven Einfluss auf das unternehmerische Handeln. Durch die gemeinsamen Aktivitäten wird außerdem die Schlagkraft der Branche erhöht.



Der BIVO setzt sich ein für:

- Partnerschaftliches Bauen auf Augenhöhe
- Verstetigung der öffentlichen Investitionen auf hohem Niveau
- Entbürokratisierung und Deregulierung

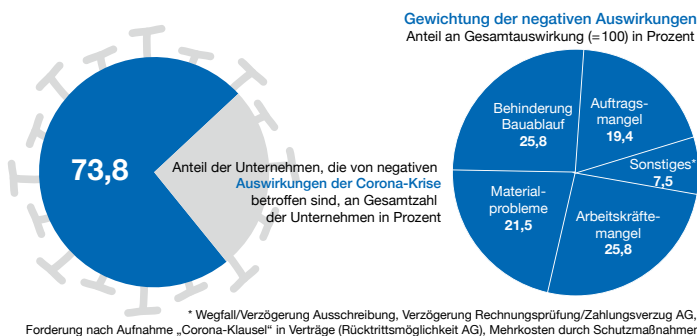
Das Baujahr 2020

Das Umsatzergebnis im Corona-Jahr 2020 war aufgrund guter Auftragsbestände aus dem Vorjahr insgesamt positiv. Aber ein zum Teil erheblicher Auftragseinbruch ab dem 2. Halbjahr 2020 wird sich auch bremsend auf die Baukonjunktur 2021 auswirken.

Das Bauhauptgewerbe Ostdeutschlands erzielte 2020 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 20,3 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war das ein Zuwachs um 3,8 Prozent, der sich aus dem Abbau von Auftragsbeständen speiste und gleichzeitig spürbar unter dem Bundesdurchschnitt (+6,6 %) verblieb. Die Erlöse im Wirtschaftsbau bewegten sich 2020 bei 8,3 Mrd. Euro. Das waren 1,6 Prozent mehr als 2019. Ein etwas höherer Zuwachs wurde im Öffentlichen Bau erzielt. Das Umsatzaufkommen betrug hier 7,1 Mrd. Euro und überstieg damit sein Vorjahresergebnis um 4,6 Prozent. Dabei verzeichnete allerdings der Straßenbau mit einem Volumen von 3,2 Mrd. Euro ein um 2,5 Prozent schlechteres Ergebnis als 2019. Im Wohnungsbau erhöhte sich das Umsatzvolumen am stärksten, nämlich um 6,6 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro.

Corona-Pandemie

Die Arbeit des Verbandes wurde 2021 maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bauwirtschaft bestimmt. Im Frühjahr ging es vor allem darum, die Mitgliedsunternehmen über die sich täglich ändernde Nachrichtenlage zu informieren. Im Jahresverlauf der Pandemie lag ein Schwerpunkt der politischen Arbeit darin, deutlich zu machen, dass der Bau von der Krise durch ausbleibende Investitionen erst später als andere Branchen getroffen werden könnte.



Quelle: BIVO-Umfrage April 2020



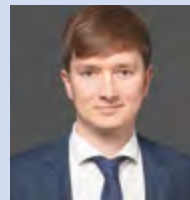
Dr. Robert Momberg

Hauptgeschäftsführer
Fon 0331 7446-142
Fax 0331 7446-166
robert.momberg@bauindustrie-ost.de



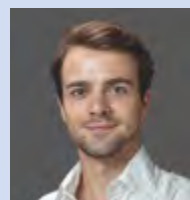
Susann Stein

Ressortleiterin Politik und Kommunikation /
Pressesprecherin
Fon 0341 33637-39
Fax 0341 33637-34
susann.stein@bauindustrie-ost.de



Daniel Anger

Referent Politik und Bildung
Fon 0391 53221-14
Fax 0391 53221-24
daniel.anger@bauindustrie-ost.de

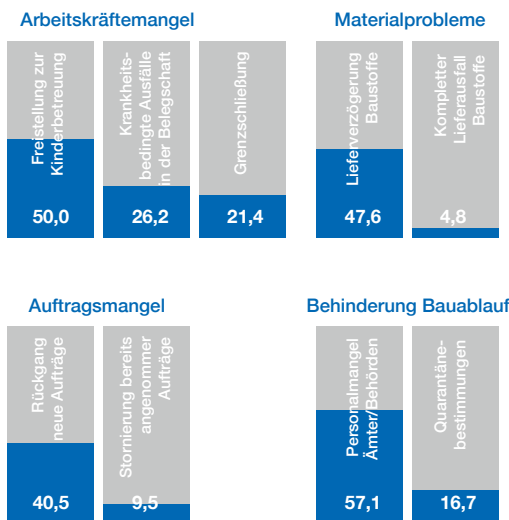


Philip Ney

Referent Politik und Digitalisierung
Fon 0331 7446-164
Fax 0331 7446-166
philip.ney@bauindustrie-ost.de

Ausprägung und Breite der negativen Auswirkungen

Anteil der von den negativen Auswirkungen betroffenen Unternehmen an Gesamtzahl der Unternehmen in Prozent



Quelle: BIVO-Umfrage April 2020

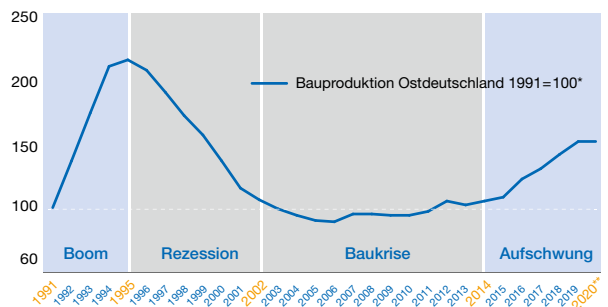
Obwohl die Baustellen auch während des Shutdowns betrieben werden konnten, wurden die Unternehmen vor verschiedene Probleme gestellt. Probleme gab es anfangs bei sich ständig ändernden Hygiene- und Quarantänenvorschriften. Vor allem der Arbeitskräftemangel durch die Freistellung zur Kinderbetreuung sowie die Grenzschießung stellten die Unternehmen vor große logistische Probleme. Auch wurden Bauabläufe aufgrund ausbleibender oder verzögerter Baugenehmigungen, verkehrsrechtlicher Anordnungen oder Kampfmitelberäumung verzögert.

Unterstützt hat der BIVO die Errichtung kommunaler Rettungsschirme im Verbandsgebiet. Dennoch wurden im Jahresverlauf kommunale Aufträge verschoben oder aufgehoben.

30 Jahre Bauindustrie

2020 blickte die ostdeutsche Bauindustrie auf drei Jahrzehnte Baugeschehen seit der Wiedervereinigung zurück. Eine Zeit, die von konjunkturellen Höhen und Tiefen, politischen Reformen und strukturellen Umbrüchen gekennzeichnet war. Die Bauwirtschaft hat ihre Leistungsfähigkeit in dieser Zeit immer wieder unter Beweis gestellt. Gleichzeitig waren die Bauunternehmen einem ständigen Anpassungsdruck ausgesetzt.

Um die Leistungen der Branche zu würdigen, veröffentlichte der BIVO eine Festschrift, in der die Entwicklung der Branche analysiert und ein Blick in die Zukunft geworfen wird. Eingerahmt werden die Ergebnisse durch Beiträge von Begleitern unserer Branche sowie visuellen Eindrücken der Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit der Bauindustrie in Ostdeutschland.



*Median aus Bauinvestitionen und Auftragseingang Bauhauptgewerbe ** Prognose, Aufschwung gedämpft a. G. Corona-Pandemie

Quelle: BIVO

Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnte das Jubiläum nicht wie geplant in einer Veranstaltung gewürdigt werden. In der Festschrift „30 Jahre Bauindustrie in Ostdeutschland“ konnten die Erfolge der Branche jedoch deutlich gemacht werden.



Politische Gespräche

Berlin

Die Probleme der Berliner Bauwirtschaft aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden in mehreren Telefonkonferenzen mit [Katrin Lompscher](#), Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, und ab August 2020 mit dem neuen Bausenator [Sebastian Scheel](#) besprochen. Von Seiten des BIVO wurden insbesondere die Probleme mit ausbleibenden Arbeitnehmern der Nachunternehmer, Quarantäne für ausländische Arbeitnehmer, der erhebliche Aufwand für Hygienemaßnahmen, abweichende Verordnungen der benachbarten Bundesländer, Erleichterungen bei der Beantragung von Kurzarbeit und Liefer Schwierigkeiten bei Baumaterialien thematisiert. Es wurde angeregt, das Vergabeverfahren zumindest während der Pandemie zu entschlacken und zu beschleunigen und ein Konjunkturprogramm des Landes auch für die Bauwirtschaft aufzulegen.

Brandenburg

Zur Vorstandssitzung der Fachabteilung Straßenbau (RG Berlin/Brandenburg) wurde der Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) des Landes Brandenburg [Rainer Genilke](#) eingeladen. Gemeinsam mit der Referatsleiterin Straßenbau im MIL [Ines Kralack](#) fand ein informatives Gespräch zu aktuellen Themen im Infrastrukturbereich mit Schwerpunkt Straßenbau des Landes Brandenburg statt. Bedingt durch die Corona-

Pandemie werden im Brandenburger Landeshaushalt für 2020 1,7 Mrd. Euro weniger und für 2021 0,5 Mrd. Euro weniger Mittel zur Verfügung stehen. Gleichwohl gebe es einen extrem hohen Bedarf an konjunkturfördernden Maßnahmen in Brandenburg.

Im Juli 2020 fand im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg ein Gespräch zwischen Mitgliedsfirmen aus der Fachabteilung Straßenbau des BIVO und dem Infrastrukturminister [Guido Beermann](#) statt. Kerninhalte des Gespräches waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bauwirtschaft, Investitionen, Planungen und Projekte im Infrastrukturbereich des Landes Brandenburg für die Jahre 2020/2021, die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenwesen und die Novellierung des Vergabegesetzes Brandenburg.



Das Bündnis für Wohnen in Brandenburg traf sich auch 2020 regelmäßig. Ein bestimmendes Thema war auch hier die Corona-Pandemie. So sei erfreulich, dass es im Raum Berlin-Brandenburg wenig coronabedingte Mietausfälle zu beklagen gab. Bei der Vergabe von Großprojekten gestaltete sich die europaweite Ausschreibung aufgrund von Grenzsicherungen als problematisch. Auch die Novelle der Ber-

liner Landesbauordnung, mit dem Ziel der Verlängerung der Fristen von Genehmigungsfiktionen bei Baugenehmigungen, wurde als Exkurs im Bündnis stark kritisiert, da die Bautätigkeit zusätzlich gebremst werde. Im August 2020 wurde eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht, in der die Bedeutung von sozialem Zusammenhalt in den Orten und Wohnquartieren hervorgehoben wurde.

Im November 2020 nahm der BIVO an der Sitzung der Arbeitsgruppe Baukosten des Bündnisses für Wohnen des Landes Brandenburg teil. Zentraler Bestandteil der Sitzung war die Novellierung der Brandenburgischen Bauordnung, nach der Genehmigungsverfahren u. a. durch die Einführung der Typengenehmigung für bauliche Anlagen und die Digitalisierung der Genehmigungsprozesse vereinfacht werden sollen. Zudem soll es eine Erleichterung des Bauens mit Holz in Anlehnung an die Musterbauordnung geben. [Frank Zimmermann](#), Vorstandsmitglied der Brandenburgischen Architektenkammer, gab zudem einen Überblick über die Baukostenentwicklung im Wohnungssektor. Er betonte, dass neben öffentlich-rechtlichen Anforderungen, Komfortwünsche oder Baupreise, auch Flächenmehrungen und Gebäudekubaturen erhebliche Einflüsse auf die Bau- und Herstellungskosten haben.

Die Integration von Asylbewerbern und Geflüchteten in ein Unternehmen wird durch Bürokratie, schwer kalkulierbare Kosten und rechtliche Unsicherheiten erschwert. Im Januar 2020 brachten der BIVO sowie das Berufsförderungswerk der Bauindustrie Berlin-Brandenburg zusammen mit dem Projektverbund BleibNet proQuali Licht ins Dunkel und luden zu einem Workshop „Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen in ein Unternehmen“ nach Potsdam ein. Nach der rechtlichen Klärung von Aufenthaltstiteln, gaben die Referenten einen Überblick zu Sprachkursen und

berufsvorbereitenden Maßnahmen sowie Fördermöglichkeiten und Kontakten von Fachberatungsstellen. Mit Fallbeispielen aus verschiedenen Ländergruppen wurde die Veranstaltung abgerundet.

Sachsen

Im Mai 2020 traf sich der BIVO mit dem Sächsischen Staatsminister für Regionalentwicklung [Thomas Schmidt](#) in Dresden. Im Zentrum des Austauschs stand die Struktur des neu geschaffenen Ministeriums, das neben der Stadt- und Landesentwicklung auch die Themen Bau- und Wohnungswesen sowie die Entwicklung der Kohlereviere Lausitz und Leipzig verantwortet. Verbandspräsident [Wolfgang Finck](#) stellte die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die sächsische Bauwirtschaft dar. Anschließend wurde über die Chancen gesprochen, die sich mit der Strukturentwicklung in der Lausitz ergeben, sowie über die Digitalisierung der Bauverwaltung diskutiert.



Im Mittelpunkt des Gesprächs mit [Ines Fröhlich](#), Staatssekretärin Mobilität im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, im Mai 2020 stand die Situation im kommunalen Straßenbau. Die Unternehmer schilderten die aktuelle Situation in den Betrieben und berichteten über teilweise

drastische Nachfrageeinbrüche gerade in Ost-sachsen. Auch die Gründung der neuen Auto-bahn GmbH bereite der Bauindustrie Sorge. Vor allem im Übergangsprozess dürfe es nicht zu Investitionsverzögerungen aufgrund fehlender Planungen kommen.

Sachsen-Anhalt

Im März 2020 fand der jährliche Austausch zwischen Vertretern des BIVO und [Thomas Webel](#), Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, statt. Im Zentrum stand neben dem Aufbau der Autobahn GmbH des Bundes die Investitionsplanung der Landesregierung. Ressortübergreifend sprachen die Unternehmer zudem über die Deponieknappheit, die die Baupreise in die Höhe schießen lässt und dringend politisch angegangen werden muss.

Im Juli 2020 traf sich der BIVO mit [Michael Richter](#), Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, und [Rüdiger Malter](#), Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt. Kernpunkte des Gesprächs waren die Investitionen zu laufenden und geplanten Maßnahmen in den Bereichen Landes- und Bundeshochbau und die aktuelle Situation des Landesbetriebes Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt. Der Verband warb vor dem Hintergrund der Corona-Krise für eine Kontinuität bei den Investitionen und setzte sich für eine effektive Hochbauverwaltung sowie unbürokratische Vergabeverfahren ein.

Im Oktober 2020 wurden beim Nachfolgetreffen mit Finanzminister [Michael Richter](#) und Staatssekretär [Rüdiger Malter](#) die Digitalisierung und die Strukturierung der Landesbauverwaltungen thematisiert. Der BIVO betonte, dass die Reputation der Landesbauverwaltungen in den vergangenen Jahren gelitten habe, was teils mit dem Outsourcen der Planung an Ingenieurbüros



zusammenhängt. Auch werden bei Großprojekten zu viele Einzelausschreibungen gemacht, die die Abstimmung erschweren und den Bau verlangsamen. Nach einer intensiven Debatte konnte der BIVO erneut auf die Notwendigkeit eines guten Netzausbaus hinweisen. Zudem wurde der Appell laut, dass die BIM-Einführung auch in der Verwaltung stattfinden müsse.

Im Februar 2020 traf sich der Expertenkreis Bau in Sachsen-Anhalt. Der BIVO machte bezüglich des Landesvergabegesetzes klar, dass zwingend ein Bürokratieabbau stattfinden muss. Wenngleich es unklar ist, ob die Novellierung noch in dieser Legislaturperiode stattfinden wird, muss klar sein, dass die Erfahrungen aus der Praxis der Bauwirtschaft in den Gesetzgebungsprozess einfließen müssen. [Heinz-Lothar Theel](#) vom Landkreistag Sachsen-Anhalt gab einen alarmierenden Bericht zur Situation des kommunalen Straßenbaus in Sachsen-Anhalt. Seit 2020 gibt es keine Landesregelung für den kommunalen Straßenbau mehr. Der Fokus auf die bestehende kommunale Investitionspauschale werde die Landkreise massiv benachteiligen. Dabei müssten diese ein Kreisstraßennetz von 4.300 Kilometer erhalten. Nachdem [Uwe Langkammer](#), Präsident der Landesstraßenbaubehörde, zum Aufbau der Autobahn GmbH des Bundes referierte, wurde die Deponieknappheit in Sachsen-Anhalt thematisiert. Die Unternehmer betonten, dass die Deponiekapazitäten für gering belastete mineralische Abfälle knapp werden und die Kosten für Transport und Entsorgung massiv steigen. Die politische Verweigerung von Deponieeröffnungen aus Gründen des Umweltschutzes sollte in Frage gestellt werden, wenn alternativ der Bauaushub unter hohem CO₂-Ausstoß in andere Bundesländer gebracht werden muss.

Im Februar 2020 trafen sich Vertreter des BIVO mit [Dr. Bernd Wiegand](#), Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), und Verantwortlichen der Stadtverwaltung für Digitalisierung und Liegenschaften. Die Bauunternehmer beklagten, dass derzeit wenige Ausschreibungen im kommunalen Straßenbau auf dem Markt sind und eine ganzjährige Ausschreibung und die Aufstellung von Doppelhaushalten für die Planungssicherheit hilfreich wäre. Bezüglich der Digitalisierung der Verwaltung und der e-Vergabe, die in Halle in 2019 bei 1.200 Vergaben angewandt wurde, forderte der Verband eine Vereinheitlichung der Plattformen und eine stärkere Zusammenarbeit der Kommunen.

Im Juni 2020 traf sich der BIVO mit [Rainer Elze](#), Vizepräsident des Landesrechnungshofes Sachsen-Anhalt. Neben der Vorstellung der Verbandsstruktur stand vor allem der Diskurs über öffentliche Ausschreibungen auf der Tagesordnung. So betonten die Branchenvertreter die Wichtigkeit von Doppelhaushalten, die eine langfristige Planung zulassen und die Bündelung von Ausschreibungen auf wenige Monate vermeiden. Zudem thematisierten die Teilnehmer das Spannungsverhältnis zwischen Auftragnehmern und der öffentlichen Hand – gerade bei Streitigkeiten wird von den Bauämtern zu oft auf den Rechtsweg bestanden, um „Klarheit vor dem Landesrechnungshof“ zu haben. Dies verzögere die Bautätigkeit massiv. Auch der Themenkomplex Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) wurde ausgiebig diskutiert. Insbesondere im Kita- und Schulbau gab es in der Vergangenheit Projekte, die sehr gut verlaufen seien und Aufträge regional vergeben wurden.

„Bauindustrie Ost trifft ...“

Die Corona-Pandemie beeinflusste auch die verbandliche Kommunikation. Als Arbeitgeber- und Branchenverband forciert der BIVO vor allem den Austausch mit Vertretern aus Verwaltung, Wissenschaft und der Politik. Da persönliche Treffen nicht möglich waren, startete der Verband das neue Format „[Bauindustrie Ost trifft ...](#)“ als digitale Veranstaltungsreihe. Im virtuellen Raum werden so baupolitische Themen mit Experten diskutiert und der innerverbandliche Austausch verstärkt.

... [Andreas Otto](#), MdB

Der baupolitische Sprecher der Grünen-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus [Andreas Otto](#) war im November 2020 Gast bei „Bauindustrie Ost trifft ...“ und präsentierte die Pläne der Berliner Grünen zur Zukunft der Berliner Baupolitik. Überdies stand der gesetzlich verbindliche Einsatz von Holz zur Diskussion: Eine festgeschriebene Holzbauquote sieht der Baupolitiker zwar nicht kommen, jedoch müssten sich insbesondere die landeseigenen Wohnungsgesellschaften ihrer Verantwortung stellen und den Holzbau etablieren. Die Bauindustrie positioniert sich indes klar gegen gesetzgeberische Eingriffe. Vielmehr bedarf es langfristig sicherer Rahmenbedingungen und eines fairen Wettbewerbs, der die Einführung von preissteigernden Quotenregelungen ausschließt.

... [Kristian Ronneburg](#), MdB

Im Mittelpunkt der Online-Runde mit dem verkehrspolitischen Sprecher der Linksfraktion im Berliner Abgeordnetenhaus [Kristian Ronneburg](#) stand im Dezember 2020 die Erörterung der Frage, ob die wachsende Metropole Berlin eher Mittel für U-Bahnen freigeben oder die Errichtung von Straßenbahnen verfolgen sollte. So



wurde im Laufe des Gesprächs schnell deutlich, dass es auf Seiten der Politik keinen absoluten Widerstand gegen U-Bahn per se gäbe, sofern einem Projekt auch eine konkrete verkehrstechnische Analyse vorausgehen würde. Einstimmig wurden die zähen Planungs- und Genehmigungsverfahren in den Bezirksverwaltungen kritisiert: Politik und Bauindustrie seien hier gleichermaßen gefordert, Missstände offenzulegen und zu beheben.

... CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag

Im November 2020 fand der Austausch mit dem Arbeitskreis „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag statt. In der Videokonferenz wurden insbesondere die Haushaltsberatungen thematisiert. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde seitens der Landesregierung viel Geld für Überbrückungshilfen in die Hand genommen. Trotz Wegbrechen von steuerlichen Einnahmen, forderte der BIVO vehement die Verstetigung von Investitionen. Die Branche blicke mit Sorge auf den kommunalen Straßenbau, so BIVO-Vertreter. [Jan Hippold](#), MdL und Vorsitzender des Arbeitskreises, betonte, dass sich die Fraktion für eine hohe Investitionsquote einsetze. Im Weiteren konnte der BIVO seine Positionen zu Recyclingbaustoffen und der Teilschulnetzplanung äußern. Insbesondere beim letzten Punkt müsse die Politik mit Augenmaß entscheiden, um die Nachwuchssuche der Bauwirtschaft nicht weiter zu erschweren.

... SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

Im Dezember 2020 traf sich der BIVO zu einem virtuellen Gespräch mit der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag. Auch hier wurden die Haushaltsberatungen im Freistaat thematisiert. [Henning Homann](#), MdL und arbeitsmarktpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, betonte, dass man Insolvenzen vermeiden wolle und sogar Zukunftsinvestitionen vorziehen müsse. Vertreter des Verbandes betonten, dass man in Bezug auf

den kommunalen Straßenbau bereits in der Krise angekommen ist. Bieterverfahren mit 20 Unternehmen und Preisdumping sind schon heute an der Tagesordnung. [Albrecht Pallas](#), MdL und baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, äußerte sich zur Teilschulnetzplanung und zeigte Verständnis für die Lage der Bauwirtschaft. Die Mitgliederunternehmen forderten auch von den Parlamentariern Rückendeckung, um möglichst viele Berufsschulstandorte für die Ausbildung im Bereich Bautechnik zu erhalten.

... Hoch- und Straßenbauverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt

Die traditionelle „Nikolausrunde“ mit der Hoch- und Straßenbauverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt musste coronabedingt im Dezember 2020 virtuell stattfinden. [Falko Balzer](#), stellvertretender Abteilungsleiter und Referatsleiter Hochbau im Finanzministerium, berichtete wie gewohnt von den Hochbauaktivitäten von Bund und Land in 2021/2022. Zur Bautätigkeit im Bereich Straße referierte [Stefan Höroid](#), Funktionalbereichsleiter der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt. Zum Abschluss sprach [Andreas Grobe](#), Geschäftsführer des Landesbetriebes Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt, über den Digitalisierungsprozess in seiner Behörde. Insbesondere der Einsatz von BIM stecke noch in den Kinderschuhen, wird aber durch Pilotprojekte vorangetrieben. Insbesondere die Umstellung auf digitale Workflows und Bauen 4.0/BIM werde erhebliche Wirkung für die Qualität der Aufgabenwahrnehmung aber auch im Bereich Personaleinsatz und Recruiting haben.



TARIF- UND SOZIALPOLITIK

DER BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Die Bauwirtschaft gehört zu den beschäftigungsintensivsten Branchen. Daher ist die Tarif- und Sozialpolitik eine wesentliche Säule der verbandlichen Arbeit. Als Arbeitgeberverband ist der BIVO Tarifpartner und gibt seinen Mitgliedsunternehmen Hilfestellung bei der Anwendung der Rahmentarifverträge, Entgelttarifverträge, materiellen Sozialkassentarifverträge und Verfahrenstarifverträge. Außerdem vertritt er die Interessen der Bauwirtschaft in allen wichtigen paritätisch besetzten Institutionen, z. B. der SOKA Bau, den Rentenkassen oder der BG Bau und bietet auch seinen Mitgliedern die Möglichkeit der Mitwirkung.

Vorteile für Verbandsmitglieder:

Die Verbandsanwälte bieten den Mitgliedsunternehmen einen kostenfreien Rechtsbeistand bei Arbeits- und Sozialgerichtsprozessen und beraten sie in allen den Betriebsalltag betreffenden juristischen Fragen. Außerdem ist der Verband Mitglied in der Arbeitskampfgefährdungsgemeinschaft der bauindustriellen Landesverbände, die im Falle von Arbeitskämpfen die Verbandsmitglieder unterstützt.



Der BIVO setzt sich ein für:

- die Stärkung der Tarifautonomie gegen staatliche Eingriffe
- eine leistungsgerechte Entlohnung
- einen einheitlichen Mindestlohn im Bauhauptgewerbe
- die Reform der gesetzlichen Unfallversicherung
- die Bekämpfung illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit
- die Weiterentwicklung der Arbeitnehmerüberlassung

Sozialpolitischer Ausschuss (SPA)

Die Mitglieder des SPA wurden im Mai 2020 über die Lohn- und Gehaltsrunde 2020 informiert. Insbesondere wurden die Themenfelder der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite, ein etwaiger Verteilungsspielraum nebst Laufdauer sowie die Arbeitgeberstrategie erläutert und Fragen beantwortet.

Tarifrunde 2020 – Schiedsspruch angenommen

Anfang September 2020 erklärte der SPA seine Zustimmung zu dem Schiedsspruch des Schlichters **Prof. Dr. Schlegel**. Nach der fristgerechten Annahme des Schiedsspruches vom 3. September 2020 durch alle Tarifvertragsparteien konnte die Tarifrunde 2020 somit nach mehreren Verhandlungsrunden ohne Arbeitskampf beendet werden.

Bei einer Laufzeit bis 30.06.2021 (14 Monate) ist ab 01.10.2020 ein pauschaler Zuschlag von 0,5 Prozent auf Tariflohn/Gehälter zur Entschädigung von Wegezeiten/-strecken zu zahlen. Mit dem Entgelt für November 2020 ist eine Corona-Prämie von 500 Euro zu zahlen. Ab dem 01.01.2021 folgten Steigerungen bei Lohn und Gehalt in Höhe von 2,1 Prozent (Tarifgebiet West und Berlin) bzw. 2,2 Prozent (Tarifgebiet Ost). Zu den strittigen Fragen der Vergütung von Wegezeiten/-strecken wird es im Jahr 2021 separate Verhandlungen geben.



Mathias Kahrs
Ressortleiter Tarif- und Sozialpolitik
Fon 030 403682-730
Fax 030 403682-735
mathias.kahrs@bauindustrie-ost.de



Hubertus Nelleßen
Ressortleiter Baurecht
Fon 0351 31988-0
Fax 0351 31988-25
hubertus.nellessen@bauindustrie-ost.de



Herbert Mackenschins
Ressort Recht und Soziales
Fon 0391 53221-17
Fax 0391 53221-24
herbert.mackenschins@bauindustrie-ost.de



RECHT

DER BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Die Tätigkeit der Bauunternehmen wird von einer Vielzahl von Regelwerken bestimmt. Besonders das Vergaberecht hat großen Einfluss auf die tägliche Arbeit. Trotzdem wird der Alltag der Unternehmen bei öffentlichen Vergabeverfahren häufig von lückenhaften Ausschreibungen, fehlerhaften Leistungsverzeichnissen oder Problemen in der Abwicklung des Bauvertrages bestimmt. Die öffentliche Vergabe gehört daher zu einem der zentralen Themen des Verbandes.

Vorteile für Verbandsmitglieder:

Die Juristen des Verbandes beraten die Mitgliedsunternehmen außerdem in allen Fragen des Vergabe- und Vertragsrechts sowie des öffentlichen und privaten Baurechts.



Der BIVO setzt sich ein für:

- eine konsequente und regelkonforme Anwendung der VOB
- Vergabegesetze ohne vergabefremde Aspekte
- die Stärkung des Rechtsschutzes unterhalb der Schwellenwerte
- die Zentralisierung der Vergabekammern
- die Einschränkung der Hauptunternehmerhaftung
- eine einheitliche Präqualifizierung auf Landes- und auf kommunaler Ebene
- die Einrichtung von Baurechtskammern bei den Landgerichten

Arbeitskreis Arbeitsrecht

Im April 2020 tagte der Arbeitskreis Arbeitsrecht in Form eines Online-Meetings. Themen waren die Verordnung über Erleichterungen der Kurzarbeit, Entschädigungsansprüche nach dem Infektionsschutzgesetz und Fragen zum Beweiswert einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, die aufgrund einer telefonischen Beratung durch den Arzt ergeht. Die Teilnehmer berichteten zudem über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre Betriebe und diskutierten über die Umsetzung der Hygienevorschriften auf den Baustellen sowie die Auswirkungen der Reisebeschränkungen für ausländische Bauarbeitskräfte.

Arbeitsrecht in Zeiten von Corona

In der Pandemie war der Beratungsbedarf bei den Mitgliedsunternehmen in Bezug auf den Umgang mit der Corona-Pandemie sehr groß. Es ergaben sich vor allem Fragen zur betrieblichen Prävention oder dem Umgang mit Quarantänemaßnahmen.

Arbeitskreis Baurecht

Im November 2020 traf sich der Arbeitskreis Baurecht online. Diskutiert wurden Ansprüche der Auftragnehmer bei Bauzeitverzögerungen sowie der Rechtsschutz bei Bauvergaben unterhalb und oberhalb der EU-Schwellenwerte. Mangels fehlender Informations- und Wartepflichten würden die Auftragnehmer im Unterschwellenbereich regelmäßig auf den Sekundärrechtsschutz verwiesen. Das sei nach Auffassung aller Beteiligten unbefriedigend. Zum Themenblock BIM wurde klargestellt, dass weder die HOAI noch die bauvertraglichen Regelungen des BGB und der VOB/B im Widerspruch zu BIM stehen würden.



Hubertus Nelleßen

Ressortleiter Baurecht
Fon 0351 31988-0
Fax 0351 31988-25
hubertus.nellessen@bauindustrie-ost.de



Mathias Kahrs

Ressortleiter Tarif- und Sozialpolitik
Fon 030 403682-730
Fax 030 403682-735
mathias.kahrs@bauindustrie-ost.de



Herbert Mackenschins

Ressort Recht und Soziales
Fon 0391 53221-17
Fax 0391 53221-24
herbert.mackenschins@bauindustrie-ost.de



BILDUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

DER BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Vorteile für Verbandsmitglieder:

Der Verband unterstützt seine Mitgliedsunternehmen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter und bietet über seine Förderwerke sowie die Bauakademie Ost und die Bauakademie Sachsen anspruchsvolle Bildungsangebote für gewerbliche Mitarbeiter und für Führungskräfte an. Verbandsmitglieder erhalten dabei i. d. R. vergünstigte Konditionen. Die Unterstützung der Unternehmen bei der Personalentwicklung gewinnt in Zeiten des Fachkräftemangels immer weiter an Bedeutung.

Der BIVO setzt sich ein für:

- eine praxisgerechte Berufsausbildung
- eine zukunftsorientierte Bildungspolitik
- die Nachwuchsgewinnung für gewerbliches und akademisches Personal
- hochwertige Aus- und Weiterbildungsangebote für mittleres Baustellenpersonal und Führungskräfte
- die Qualitätssicherung der Bauingenieurausbildung

Teilschulnetzplanung Berufsbildender Schulen in Sachsen

Aufgrund des demografischen Wandels und veränderter Anforderungen an die berufliche Bildung überarbeitet das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) derzeit die Teilschulnetzplanung Berufsbildender Schulen in Sachsen. Laut Entwurf kommen auf die Bauwirtschaft einige Änderungen zu. So soll das 1. Lehrjahr des Berufsbereichs Bautechnik nur noch an sieben statt elf Berufsschulen unterrichtet werden. Das Angebot an den Berufsschulen in Reichenbach, Böhlen, Meißen und Freiberg würde wegfallen. Zudem soll eine weitere Bündelung der Ausbildungsangebote im Bereich der Bautechnik nach Spezialisierungen geschehen.



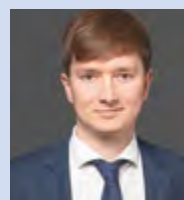
Der Dialogprozess mit den Landkreisen und dem Landesausschuss für Berufsbildung (LAB) ist hierzu noch nicht abgeschlossen. Der Bauindustrieverband Ost wird sich dafür einsetzen, dass ein flächendeckendes Berufsschulangebot weiterhin angeboten wird.

Fachkräfte finden & binden

Wer heutzutage am Markt bestehen will, muss den neuen Herausforderungen in Form technischer Innovationen, der Digitalisierung und des demografischen Wandels sowie dem damit einhergehenden Fachkräftemangel mit klugen Lösungen begegnen. Erfolgreiche Unternehmen müssen in der personalintensiven Bauwirtschaft daher umso mehr auf eine professionelle Personalentwicklung achten.



Michael Schmidt
 Ressortleiter Technik und Bildung
 Fon 0331 7446-140
 Fax 0331 7446-177
 michael.schmidt@bauindustrie-ost.de



Daniel Anger
 Referent Politik und Bildung
 Fon 0391 53221-14
 Fax 0391 53221-24
 daniel.anger@bauindustrie-ost.de

Der Bauindustrieverband Ost hat hierzu in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e. V., Bau Bildung Sachsen e. V. und Bau Bildung Sachsen-Anhalt e. V. den Leitfaden „Fachkräfte – finden & binden“ erstellt. In ihm finden die Mitgliedsunternehmen alle relevanten Ansprechpartner und Informationen zum Thema Ausbildung, Weiterbildung und Studium. Mitgliedsunternehmen des Bauindustrieverbandes Ost können weitere gedruckte Exemplare in der Hauptgeschäftsstelle in Potsdam bestellen.

WISSEN. FÜHREN. WACHSEN. – Die Bauakademie Ost gGmbH am Start

Nach dem Präsidiumsbeschluss vom 11. Dezember 2019 zur Gründung einer Weiterbildungseinrichtung für Berlin und Brandenburg steht das Angebot der Akademie nun interessierten Fach- und Führungskräften aus der Bauwirtschaft offen. Die Bauakademie Ost ist eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Berlin, die insbesondere in der Metropolregion Berlin-Brandenburg aktiv ist. Ihr Leitmotiv: Fach- und Führungskräften innovativ Wissen vermitteln, um Führungskompetenzen weiterzuentwickeln und so den Unternehmen langfristig Wachstumsmöglichkeiten zu eröffnen. Das Angebot an Seminaren und Fachtagungen richtet sich an alle am Bauprozess Beteiligten, womit die Vernetzung in der gesamten Wertschöpfungskette gefördert wird.

In Seminaren und Schulungen werden Fach- und Führungskräfte der Bauwirtschaft auf künftige Entwicklungen und Herausforderungen vorbereitet: Welche Eigenschaften, Kompetenzen und Methodenkenntnisse muss eine Führungskraft aufbauen? Das Seminarangebot der Bauakademie Ost unterstützt das moderne Führungspersonal in seiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Nach einem erfolgreichen Start der Seminare im Oktober 2020, welche noch in Präsenz durchgeführt wurden, musste coronabedingt zügig auf ein Online-Format umgestellt werden. Zukünftig wird die Bauakademie Ost verstärkt Seminare zu rechtlichen, technischen und kaufmännischen Themen genauso wie das Training von Managementfähigkeiten anbieten. Das Programm bis in die Sommermonate 2021 sieht zudem Themen wie Brandschutz, Schadstoffe am Bau sowie Umweltmanagement vor. Nach Möglichkeit sollen die insgesamt 31 Seminare und Trainings in Präsenz angeboten werden.

Lehrstellenbörse BAU – DEIN DING

Die Ausbildung und Sicherung von Fachkräften ist ein zentrales Thema für die Baubranche. Um den Berufsnachwuchs noch zielgerichteter anzusprechen, haben die bauindustriellen Verbände ihre Kompetenzen gebündelt und in 2019 die bundeseinheitliche Kampagne BAU – DEIN DING auf den Weg gebracht. Ein zentrales Element der Kampagne ist die Internetseite www.bau-dein-ding.de, auf der auch eine bundesweite Lehrstellenbörse platziert ist.

Mitgliedsunternehmen des BIVO können hier ihre freien Ausbildungsangebote eintragen lassen. Hierzu muss lediglich das Online-Formular auf der BIVO-Homepage ausgefüllt werden: www.bauindustrie-ost.de/ausbildungsangebot.html



Erneut hohe Azubi-Zahlen

Sachsen/Sachsen-Anhalt

Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres wurden 605 neue Auszubildende und kooperative Studenten an den vier ÜAZ-Standorten in Sachsen begrüßt. Allein 181 davon am ÜAZ Dresden. Die beiden ÜAZ in Sachsen-Anhalt konnten mit 246 Azubis ins neue Ausbildungsjahr starten. Damit ist die Zahl der Auszubildenden sowohl in Sachsen als auch in Sachsen-Anhalt erneut gestiegen.

Pandemiebedingt waren seit März nahezu alle Veranstaltungen zur Berufsorientierung in den Schulen ausgefallen. Erfreulich ist deshalb, dass die zusätzlichen Bemühungen der Firmen und der ÜAZ zur Nachwuchsgewinnung dazu geführt haben, dass trotzdem die vergleichsweise hohe Zahl an Ausbildungsabschlüssen zustande gekommen ist. Befragungen unter Jugendlichen zeigen, dass die Berufswahl nach wie vor zu einem großen Teil von den Eltern, Freunden und Bekannten beeinflusst wird. Dass sich die Baubranche in den zurückliegenden Monaten als krisenfeste Branche gezeigt hat, trägt deshalb sicherlich zu den guten Lehrlingszahlen bei.

Brandenburg

325 Jugendliche konnten die drei ÜAZ-Standorte in Brandenburg zum neuen Lehrjahr begrüßen. Damit liegen die Ausbildungszahlen auf dem Niveau des Vorjahres, in dem 323 Azubis eine Ausbildung in der Baubranche gestartet hatten. Während die Ausbildungsberufe Zimmerer und Ausbaufacharbeiter einen leichten Rückgang verzeichnen, steigerte sich die Zahl der neuen Maurerlehrlinge um 26 Prozent und die der Tiefbaufacharbeiter im Bereich Rohrleitungsbau um ganze 66 Prozent.

Ein Blick in die Gewerke zeigt, dass der Tiefbau mit 115 Azubis im Vergleich zum Vorjahr mit einer Lehrlingszahl von 101 an Interesse gewonnen hat. Der Ausbau verliert im Vergleich zum letzten Ausbildungsjahrbeginn 11 Jugendliche und steht nun bei 32 Jugendlichen im ersten Lehrjahr. Der Beruf des Baugeräteführers erfreut sich weiter großer Beliebtheit: 60 Azubis konnten für den Beruf gewonnen werden.





Dein Bild vom Bau

Der Bauindustrieverband Ost e. V. hat auch 2020 unter dem Motto „Dein Bild vom Bau“ Schüler aller Klassenstufen aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt ermuntert, sich künstlerisch mit dem Thema „Bau“ auseinanderzusetzen. Die 12 schönsten und einfallsreichsten Arbeiten wurden nun in einem Tischkalender veröffentlicht.

Mitgliedsunternehmen des Verbandes haben für die Preisträger und deren Klassen Patenschaften übernommen. Das beinhaltet die Unterstützung der Klassenkasse mit einer Spende in Höhe von 150 Euro sowie 50 Euro für jede Künstlerin und jeden Künstler, deren Bild ausgewählt wurde.

Bauakademie Sachsen

Mit 2870 Teilnehmern war das Jahr 2019 das mit deutlichem Abstand erfolgreichste Jahr für die Bauakademie Sachsen. Und so galt es, diese Entwicklung auch im Jahr 2020 fortzuschreiben.

Dabei verliefen die ersten Wochen und Monate noch etwas erfolgreicher als in 2019. Dieser außergewöhnlich gute Start in das Jahr 2020 endete abrupt mit dem Lockdown und hat geholfen, die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie, auf das gesamte Jahr betrachtet, zu reduzieren. So konnten mit 2068 Personen insgesamt immer noch über 2000 Teilnehmer in 2020 registriert werden.

Dies ergibt einen Rückgang um 802 Teilnehmer (27,95%), welcher insbesondere bei den Fachtagungen mit einem Rückgang um 670 Teilnehmer (-58,06%) verzeichnet wurde. So waren von dem Lockdown am 18./19. März 2020, welcher zu einem sofortigen Veranstaltungsstopp geführt hat, neben zahlreichen Seminaren auch der Dresdner Betontag, die Dresdner Stahlbau-fachtagung, die Fachtagung „Schäden an Bauwerken“ und die BIM Fachtagung betroffen.

In Sachsen-Anhalt hat die Corona-Pandemie nur zu einem leichten Rückgang der Teilnehmerzahlen geführt (217 TN, -4,80%), da der überwiegende Teil der Veranstaltungen vor dem Lockdown angesetzt war. coronabedingt ist auch die Ausfallquote deutlich von 15,11 Prozent in 2019 auf 37,3 Prozent in 2020 gestiegen. Die Anzahl der Teilnehmer aus BIVO-Mitgliedsunternehmen lag mit 507 um knapp 100 Teilnehmer unter dem Niveau von 2019).

Hervorragender Ausbildungsbetrieb

Auch in diesem Jahr zeichneten der Bau Bildung Sachsen e. V. und der Bau Bildung Sachsen-Anhalt e. V. „Hervorragende Ausbildungsbetriebe“ aus, die sich besonders um die Ausbildung des Berufsnachwuchses verdient gemacht haben. Zu den Kriterien gehören z. B. Aktivitäten der Nachwuchsgewinnung, die Kontinuität der Ausbildung, die Betreuung und Übernahme der Lehrlinge, ehrenamtliches Engagement sowie Engagement für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels soll die Auszeichnung die hervorragenden Ausbildungsbedingungen in der Bauwirtschaft sichtbar machen und ein positives Image der Bauwirtschaft befördern.

Folgende Mitgliedsunternehmen des Bauindustrieverbandes Ost wurden ausgezeichnet:

- Trockenbau Wäntig GmbH, Schneeberg
- STRABAG Rail GmbH, Freital
- Josef Pfaffinger Leipzig Baugesellschaft mbH, Leipzig
- Rhomberg Sersa Deutschland GmbH, Halle/S.
- SCHNEIDER trockenBAU-akustik GmbH, Irxleben

Ausschuss für Personalentwicklung

Im Mai 2020 tagte der Ausschuss für Personalentwicklung mit seinen beiden Regionalgruppen Berlin-Brandenburg und Sachsen/Sachsen-Anhalt als Videokonferenz. Das zentrale Thema war natürlich die Situation der gewerblichen Ausbildung in Zeiten der Corona-Pandemie. [Frank Buckram](#), Geschäftsführer des Berufsförderungswerkes der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e. V., und [Dr. Jens-Uwe Strehle](#),

Geschäftsführer des Bau Bildung Sachsen e. V., und des Bau Bildung Sachsen-Anhalt e. V. berichteten, dass die Überbetrieblichen Ausbildungszentren Anfang Mai 2020 eingeschränkt geöffnet wurden. So konnte zumindest die Prüfungsvorbereitung des 2./3. Lehrjahres anlaufen. Die finanziellen Ausfälle und die strengen Hygienemaßnahmen trafen die Einrichtungen hart.

Preis der Sächsischen Bauindustrie 2020

In diesem Jahr wurde der Preis der Sächsischen Bauindustrie bereits zum 13. Mal ausgelobt. Unter der Beurteilung der Baupreisjury, bestehend aus Verbandsmitgliedern und Hochschulprofessoren, wurde in den Kategorien Architektur und Bauingenieurwesen jeweils ein Preisträger gekürt. Die Bauindustrie gratuliert [Robert Bretschneider](#) und [Iurii Vakaliuk](#) zu ihren ausgezeichneten Arbeiten.





TECHNIK UND DIGITALISIERUNG

DER BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Das Baugeschehen ist ständigen Innovationen und Veränderungen unterworfen. In den vier Fachabteilungen in den Bereichen Straßenbau, Leitungsbau, Bahnbau sowie Hochbau diskutieren die Mitgliedsunternehmen über aktuelle bautechnische Problemstellungen und erarbeiten gemeinsam mit Vertretern der Auftraggeberseite Lösungsvorschläge. Darüber hinaus unterstützt und fördert der Verband die fachliche Interessenvertretung der Unternehmen in den einzelnen Bausparten und Gewerken und bringt sich aktiv in die Normenarbeit ein.

Vorteile für Verbandsmitglieder:

Die Mitgliedsunternehmen werden ständig auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und über alle Neuerungen in den Regelwerken und den Bauverfahren informiert. Durch die Mitarbeit in den Fachabteilungen besteht die Möglichkeit eines fachspezifischen Erfahrungsaustauschs.



Der BIVO setzt sich ein für:

- die Anwendung moderner Baumaterialien und -verfahren
- die Weiterentwicklung der technischen Regelwerke auf nationaler und europäischer Ebene
- gute Personalausstattung in den Bauverwaltungen
- für die Förderung der Digitalisierung und Vernetzung in der Bauwirtschaft

Autobahn GmbH des Bundes

Die Neugründung der Autobahn GmbH war ein bestimmendes Thema im Bereich Straßenbau. Im Oktober 2020 fand in Potsdam ein Kennlerngespräch zwischen den Vorstandsmitgliedern der Fachabteilung Straßenbau Ost, Regionalbereich Berlin-Brandenburg, und Vertretern der Niederlassung Nordost der Autobahn GmbH des Bundes statt. Der künftige Niederlassungsdirektor **Ronald Normann** stellte den aktuellen Stand des Aufbaus der Autobahn GmbH des Bundes vor. Die Niederlassung Nordost ist ab 1. Januar 2021 für die Bundesländer Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zuständig.

Im November 2020 begrüßte der BIVO virtuell die Vertreter der Niederlassung Ost der Autobahn GmbH des Bundes. Niederlassungsleiter **Prof. Dr. Klaus Kummer** und **Dr. Danko Knothe**, Leiter des Aufbauteams, stellten die Behörde mit ihren Aufgaben und Befugnissen vor und gaben einen Ausblick auf prioritäre Verkehrsprojekte in Sachsen-Anhalt und Sachsen. Wichtig sei ein bruchloser Übergang von Projekten und Personal.

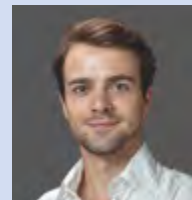
Mantelverordnung

Kaum ein anderes Gesetzgebungsverfahren wurde auf Umwelt-ebene in den letzten 15 Jahren so kontrovers diskutiert wie die Mantelverordnung. Im Herbst 2020 nahm die Diskussion um die Entstehung der Verordnung mit informellen Abstimmungen zwischen den Bundesländern wieder Fahrt auf, ohne allerdings zu einer Verabschiedung zu führen.

Die Bauwirtschaft betonte in diesem Zusammenhang vehement, dass dem aktuellen Entwurf nicht zugestimmt werden könne. Die in der Mantelverordnung enthaltene Ersatzbaustoffverordnung wird nicht dazu beitragen, die Inanspruchnahme von Deponieraum einzugrenzen und die nachteilige Ökobilanz zu verbessern. Beispielsweise werden die vorgesehenen Grenzwerte für PAK-haltige Straßenbaustoffe die Entsorgungssituation signifikant verschärfen, den Deponiebedarf erhöhen und eine deutliche Mehrbelastung der öffentlichen Haushalte nach sich ziehen.



Michael Schmidt
Ressortleiter Technik und Bildung
Fon 0331 7446-140
Fax 0331 7446-177
michael.schmidt@bauindustrie-ost.de



Philip Ney
Referent Politik und Digitalisierung
Fon 0331 7446-164
Fax 0331 7446-166
philip.ney@bauindustrie-ost.de

Diskussionen zur Holzbauquote

Die Diskussion um den gesetzlich verankerten Einsatz von Holz bei Wohnungs- und Nichtwohnungsbauten zieht sich seit nun bereits zehn Jahren wie ein roter Faden durch die politischen Diskussionen auf der Ebene von Bund und Ländern. Vor diesem Hintergrund stand das Thema Holzbauquote auf der Agenda der Bauministerkonferenz in Weimar.

Die offene Marktwirtschaft mit ihrem freien Wettbewerb und den darin konkurrierenden Institutionen und Organisationen lebt hingegen vom Grundsatz der gleichen Rahmenbedingungen. Demzufolge sind faire Wettbewerbsbedingungen und die Technologieoffenheit für das Funktionieren der Bauwirtschaft von elementarer Bedeutung. Ein gesetzlich festgeschriebener Einsatz von Holz fand auf dem Gipfeltreffen keine Mehrheit, auch weil die Expertinnen und Experten aus der Baupraxis ihren Standpunkt glaubhaft und mit Fakten unterfüttert darlegen konnten.



Kommunaler Straßenbau in Sachsen

Schon seit 2019 schreiben die sächsischen Kommunen weniger Infrastrukturprojekte aus. Das Förderprogramm des Freistaates für den kommunalen Straßen- und Brückenbau wurde für zwei Jahre ausgesetzt, weil die Anzahl der Förderanträge die eingeplanten Mittel bei weitem überragt. Die Höhe der eingereichten Straßenbauprojekte dokumentiert den hohen Bedarf: 420 Kommunen hatten Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 245 Millionen Euro eingereicht, dem stand für 2020 nur ein Budget von knapp 179 Millionen Euro gegenüber, die bis auf einen Rest von 29 Millionen Euro bereits verplant waren. Bis zur Verabschiedung einer neuen Förderrichtlinie voraussichtlich im Jahr 2021 werden nur Förderanträge abgearbeitet, die bis Ende Oktober 2019 eingereicht wurden. Kommunen verfügen jedoch in der Regel nicht über die Eigenmittel, um die nötigen Infrastrukturprojekte aus eigener Kraft finanzieren zu können. Daher brauchen die Kommunen jetzt eine Lösung, auch in der Nach-Corona-Zeit die gegenwärtig benötigten kommunalen Projekte zu finanzieren.



Deponieknappheit

Der BIVO traf sich im September 2020 im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt zu einem Gespräch mit [Gesa Kupferschmidt](#), Leiterin der Abteilung Technischer Umweltschutz und Bodenschutz, sowie [Dr. Claudia Hauffe-Kloss](#), Leiterin Referat Kreislaufwirtschaft, Chemikaliensicherheit und allgemeiner Gesundheitsschutz. Der BIVO wies darauf hin, dass gerade bei den Deponieklassen DK 0 und DK I ein Entsorgungsnotstand drohe und die Vorhaltung von dezentralen Deponien für mineralische Baustoffe gewährleistet werden müsse. Zur Abwendung eines Entsorgungsnotstands und einer drohenden Kostenexplosion bei den Baupreisen sei es daher notwendig, neue Deponien zu planen und zu erschließen. Angesichts des Genehmigungsvorlaufs von 5–8 Jahren, müssten schon jetzt die Deponiekapazitäten ab 2026 in den Blick genommen werden. Die Erarbeitung eines neuen Abfallwirtschaftsplans unter Beteiligung der Entsorgungs- und Baubranche ist hierfür unerlässlich. Eine versachlichte Diskussion und eine staatlich koordinierte Deponieplanung muss im Sinne aller Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette erfolgen.

Ende September vertrat der BIVO seine Positionen während einer Anhörung im Landtag Sachsen-Anhalts und betonte, dass die bislang gesicherten Entsorgungswege in den nächsten Jahren erschöpft seien.

Berliner U-Bahn-Bau

Der Verband setzte sich auch 2020 mit dem U-Bahn-Bau in Berlin auseinander. Mit Blick auf die wachsende Stadt böte der Ausbau des U-Bahn-Netzes in der verkehrsplanerischen Betrachtung viele Vorteile. So verkehren U-Bahnen in kurzer Zeit kreuzungsfrei auf eigenen Trassen und stehen in keiner Flächenkonkurrenz zu Grünanlagen und anderen Verkehrsteilnehmern. Für eine nachhaltige Lärmstrategie bietet gerade der unterirdische Bahnverkehr mit neuen Strecken, Streckenverlängerungen und -verknüpfungen ein besonders großes Lärmschutzpotential. Die Fertigstellung der Verlängerung der Linie U5 stellte die Leistungsfähigkeit der Bauindustrie unter Beweis.

Untersuchungen im Auftrag der IHK Berlin aus 2018 belegen, dass das Berliner U-Bahn-Angebot bis 2030 dringend ergänzt werden muss, um der steigenden Nachfrage künftig standhalten zu können. Die Planung der Verlängerung der U7 zum Flughafen BER und zur Spandauer Wissell-Siedlung, der Weiterbau der U8 ins Märkische Viertel oder auch der Erweiterung der U9 nach Pankow und der U6 zur Anbindung der künftigen *Urban Tech Republic* in Tegel sind wichtige Projekte, die angegangen werden müssen. Der BIVO fordert daher ein Umdenken in Berlin und die Aufnahme dringend erforderlicher Planungsmittel für den U-Bahn-Bau in der Bundeshauptstadt.

Bahnbau

Der Vorstand der Fachabteilung Bahnbau Ost beschäftigte sich zu seinem Treffen im Februar 2020 in Dresden mit der Auswertung der vergangenen Gespräche mit Vertretern der DB Netze AG, Regionalbereich Südost. Nach Einschätzung der Teilnehmer wäre es künftig wünschenswert, in Bezug auf die geplanten Projekte der Bahn wesentlich konkreter Auskunft zu erhalten, um effizienter Kapazitäten planen und damit auch den Investitionshochlauf bei der DB AG bedienen zu können.

Im September 2020 traf sich in Leipzig die Fachabteilung Bahnbau Ost. Die eingeladenen Referenten kamen aus den Bereichen Deutsche Bahn AG, Eisenbahn-Bundesamt sowie einem Unternehmen der Zulieferindustrie. Im Rahmen der Sitzung wurde der Vorstand der Fachabteilung neu gewählt. Zum neuen Vorsitzenden wurde [Ingo Kutschker](#), STRABAG Rail GmbH, einstimmig von den Mitgliedern der Fachabteilung gewählt.

Straßenbau

Die gemeinsame Sitzung der Fachabteilung Straßenbau Ost fand im Oktober 2020 in Potsdam statt. Die Präsenzveranstaltung wurde für einen intensiven Meinungs- und Gedankenaustausch gemeinsam mit den geladenen Gästen zu den Themen Autobahn GmbH des Bundes, Grenzwerte von Aerosolen beim Asphalt einbau sowie Innovationen im Bereich der Ver- und Entsorgung mit Schüttgütern genutzt.

Leitungsbau

Die Fachabteilung Leitungsbau, Regionalgruppe Berlin-Brandenburg, tauschte sich zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie aus. Alle Baustellen seien weitestgehend störungsfrei gelaufen. Allerdings seien die geforderten Gesundheits- und Hygienebedingungen mit erheblichem Kosten- und Zeitaufwand verbunden gewesen. Bei bestimmten Materialien und Grundstoffen machten sich die aktuell längeren Lieferzeiten bemerkbar, vor allem wenn die Beschaffung dieser Materialien im Ausland erfolgen musste. Diskutiert wurde außerdem die Forderung der Mitglieder, dass Baumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe über ein öffentliches Vergabeverfahren ausgeschrieben und vergeben werden sollen - das Berliner Vergabegesetz fordert derzeit keine Bindung an die VOB/A im Unterschwellenbereich. Das Ausschreibungsverhalten in Berlin wurde positiv bewertet, bemängelt wurden nach wie vor die langen Bindefristen für abgegebene Angebote. Anders stellte sich die Situation im Land Brandenburg dar. Speziell bei den kommunalen Versorgungsunternehmen sei ein spürbarer Rückgang der Ausschreibungsaktivität zu verzeichnen.

Im Oktober 2020 trafen sich die Leitungsbauunternehmen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt erstmals nach der Verbandsfusion zur Fachabteilung Leitungsbau in Leipzig. Mit [Achim Lohse](#), Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig, und [Theo Struhkamp](#), Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, diskutierten die Unternehmensvertreter über den Stand des Breitbandausbaus sowie über Vor- und Nachteile innovativer Vergabeverfahren. Im Anschluss gab [Dieter Hesselmann](#), Geschäftsführer der Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten auf Bundesebene.

Ingenieurbau

Der Arbeitskreis Ingenieurbau des BIVO traf sich im Mai 2020 in Potsdam. Thema der Sitzung war die „Mittelfristige baubezogene Maßnahmenplanung im Bereich Fahrwege U-Bahn und Straßenbahn der BVG“. [Uwe Kutscher](#), Abteilungsleiter Bau Verkehrswege der BVG, stellte die kurz- und mittelfristigen Planungen der Berliner Verkehrsbetriebe vor.

Die Mitglieder des Arbeitskreises betonten in diesem Zusammenhang nochmals die Position der Bauindustrie zum Thema „Strecken-neubau für die Berliner U-Bahn“. Nach wie vor wird dieses Thema, speziell von der zuständigen Berliner Verwaltung sehr einseitig auf politischer Ebene diskutiert ohne jegliche sinnvolle Beteiligung der Sach- und Fachebene. Unbestritten davon ist jedoch die sehr hohe Effizienz einer U-Bahn als Nahverkehrsmittel für eine Metropole.

Digitalisierung

Um der zunehmenden Bedeutung der Digitalisierung für Bauunternehmen gerecht zu werden, gründete der BIVO den Arbeitskreis Digitalisierung, dem [Michael Altmann](#), Fuchs Bau GmbH, vorsteht. Im Jahr 2020 standen bei den Treffen im Juni und September u. a. die XRechnung und die damit verbundenen Auswirkungen für die Unternehmen auf der Tagesordnung. Darüber hinaus tauschten sich die Digital-Verantwortlichen angeregt über Tools zur Zeiterfassung und das digitale Prozessmanagement aus.





BETRIEBS- WIRTSCHAFT

DER BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Der BIVO unterstützt und berät seine Mitglieder in allen betriebswirtschaftlichen Fragen, bei der Organisation von Arbeits- und Bietergemeinschaften sowie bei der bauspezifischen Rechnungslegung.

Vorteile für Verbandsmitglieder:

Durch den Verband erhalten die Mitgliedsunternehmen alle wesentlichen Informationen zu Änderungen im Steuerrecht sowie zu allen Themen der Unternehmenspraxis. Darüber hinaus werden den Unternehmen ein günstiger Bürgschaftsservice sowie Rahmenverträge angeboten.



Der BIVO setzt sich ein für:

- transparente Ratings
- eine stärkere Berücksichtigung der Expertise der Wirtschaft im Gesetzgebungsprozess
- Bürokratieabbau
- Informationen zu steuerrechtlichen Themen

Betriebswirtschaftlicher Ausschuss

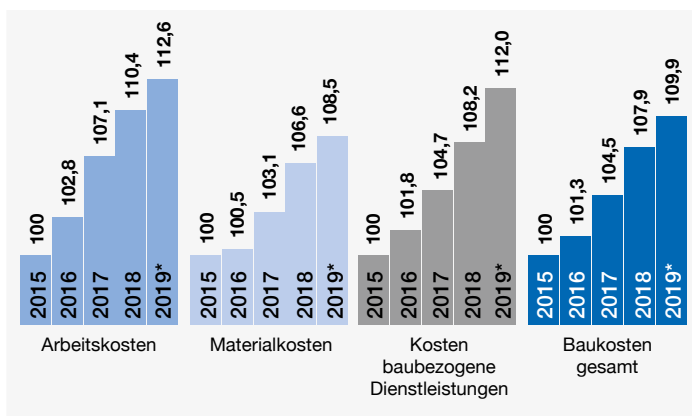
Im Dezember 2020 tagte der Betriebswirtschaftliche Ausschuss als Online-Meeting. Neben der temporären Umsatzsteuer-Senkung im zweiten Halbjahr 2020 wurde auch über den aktuellen Stand zur Umsetzung und Einführung der E-Rechnung diskutiert. **Dr. Peter Schäfer**, Referent in der Abteilung Recht, Wettbewerb und Verbraucherpolitik beim Bundesverband der Deutschen Industrie, erinnerte noch einmal an den zeitlichen Ablauf dieser Regelung und zeigte sich stark verwundert über die erheblichen regionalen Differenzen bei der Umsetzung in den Verwaltungen. Im weiteren Verlauf gab es einen Vortrag über das Entsendegesetz, insbesondere über die anzuwendenden Neuregelungen aufgrund der EU-Entsenderichtlinie sowie über die im Juli 2020 in Kraft getretenen Änderungen zur Hauptunternehmerhaftung für Sozialversicherungsbeiträge gem. § 28e Abs. 3f Satz 1 SGB IV.

Einführung der XRechnung

Seit Jahrzehnten gibt es Bemühungen, den digitalen Austausch durch standardisierte Formate zu verbessern. Neu ist, dass Daten nicht mehr allein einfachen Tabellen entsprechen, sondern vielmehr der gesamte Prozess in den Fokus rückt. Im Fall der XRechnung handelt es sich um ein XML-basiertes semantisches Datenmodell, das als Standard für elektronische Rechnungen aktuell etabliert wird. Diese Art der Rechnungslegung ist seit dem 27. November 2020 verpflichtend auf der Bundesebene anzuwenden. Daher müssen Unternehmen, die Aufträge auf Bundesebene realisieren, künftig via XRechnung abrechnen. Auch einzelne Bundesländer haben eine Pflicht zur Rechnungslegung im XRechnungs-Format etabliert. Aufgrund der föderalen Struktur Deutschlands ist die elektronische Rechnung im XRechnungs-Format allerdings noch nicht flächendeckend angekommen.

Entwicklung der Baukosten

Baukostenentwicklung (2015 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt, BIVO

Betriebswirtschaft

6 | 2020



Claudia Rauschenbach

Ressortleiterin Verwaltung und Betriebswirtschaft
Fon 0351 31988-0
Fax 0351 31988-25
claudia.rauschenbach@bauindustrie-ost.de



Sabine Tesmer

Ressort Verwaltung und Betriebswirtschaft
Fon 0331 7446-134
Fax 0331 7446-155
sabine.tesmer@bauindustrie-ost.de



Silke Martin

Kaufmännische Sonderaufgaben
Fon 0351 31988-0
Fax 0351 31988-25
silke.martin@bauindustrie-ost.de



MITGLIEDERLEBEN

DER BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Der BIVO bildet ein Netzwerk für alle Beteiligten der regionalen Bauwirtschaft. Dieses Netzwerk besteht aus den Bauunternehmen der Region, politischen Entscheidungsträgern und Bauherren, Partnern aus Verbänden und Kammern sowie Wissenschaftlern. Durch Veranstaltungen wie Fachtagungen, politische Gesprächsrunden, Regionalgespräche, Ausschüsse, Fachabteilungen sowie Großveranstaltungen des Verbandes wird die Branche zusammengebracht und ein Erfahrungsaustausch ermöglicht. Zudem gewinnen die Bauunternehmer bei den Begegnungen mit Auftraggebern sowie Vertretern der öffentlichen Hand und Politik wertvolle Informationen zur Entwicklung des Baumarktes in der Region.

Vorteile für Verbandsmitglieder:

Durch die Mitarbeit in den Gremien sowie die Teilnahme an den Veranstaltungen des Verbandes können die Unternehmen wertvolle Kontakte zu anderen Firmen sowie zu Vertretern aus Politik und Verwaltung knüpfen. Damit erhalten die Verbandsmitglieder einen wesentlichen Informationsvorsprung, woraus Wettbewerbsvorteile gegenüber Nichtmitgliedern entstehen.

Der BIVO setzt sich ein für:

- die Vernetzung aller am Bau Beteiligten
- einen partnerschaftlichen und offenen Umgang zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern
- einen regen Austausch innerhalb der Bauwirtschaft

Die Corona-Pandemie hat sich 2020 massiv auf das Verbandsleben ausgewirkt. Persönliche Treffen waren seit dem Frühjahr nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen möglich. Daher konnten traditionelle Treffen wie das Sommerfest oder der Bautag sowie zahlreiche regionale Veranstaltungen nicht stattfinden. Da der persönliche Austausch jedoch zu der DNA der Verbandsarbeit gehört, wurden vor allem in der zweiten Jahreshälfte vermehrt Online-Treffen durchgeführt.

Neujahrsempfang

Im Januar 2020 feierte der BIVO seinen traditionellen Neujahrsempfang mit über 200 Gästen aus Politik, Bauwirtschaft und Verwaltung. Festredner **Kai Wegner**, MdB, betonte, dass das faire Miteinander von Unternehmen und der Politik immer ein Markenzeichen der sozialen Marktwirtschaft war. Im Land Berlin würden diese jedoch durch den geplanten Mietendeckel teilweise außer Kraft gesetzt. **Rainer Genilke**, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, stellte in seinem Grußwort die Bedeutung der Bauwirtschaft für das Land Brandenburg dar und betonte, dass auch die neue Landesregierung den Schulterschluss mit der Branche sucht.



Dr. Robert Mombert

Hauptgeschäftsführer
Fon 0331 7446-142
Fax 0331 7446-166
robert.mombert@bauindustrie-ost.de

Berlin



Mathias Kahrs

Geschäftsstellenleiter Berlin
Fon 030 403682-730
Fax 030 403682-735
mathias.kahrs@bauindustrie-ost.de

Brandenburg



Michael Schmidt

Geschäftsstelle Potsdam
Fon 0331 7446-140
Fax 0331 7446-177
michael.schmidt@bauindustrie-ost.de

Mitgliederversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Mitgliederversammlung 2020 nur im Umlaufverfahren mit einer Online-Konsultation stattfinden. Zur Videokonferenz der Mitgliederversammlung im Juni 2020 berichtete [Wolfgang Finck](#) als Verbandspräsident über die Aktivitäten in 2019 und analysierte die Schaffung neuer Veranstaltungsformate, neuer Gesprächskreise und die Ausweitung der politischen Arbeit. Mit der Vorstellung des Haushaltsplans 2020 und der Präsentation des Jahresberichts wurde die Grundlage für die Annahme der Beschlussvorschläge im Umlaufverfahren geschaffen.

Berliner Runde

Die Mitgliedsunternehmen trafen sich Ende Januar 2020 zur traditionellen Berliner Runde zum Austausch mit [Dr. Tamara Zieschang](#), Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, die einen Überblick über geplante Investitionen im Infrastrukturbau, den Breitbandausbau sowie die Zukunft der Autobahn GmbH des Bundes gab. [Dominik Bath](#), Wirtschaftsredakteur der Morgenpost, berichtete als Lunch Speaker über die Arbeitswelt als Journalist, über Herausforderungen mit Blick auf sinkende Druckauflagen und Möglichkeiten, die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Verlagswesen abzufedern. Zudem sprach er über die entscheidende Aufgabe der Presse in Zeiten von Informationsfluten. Der anschließende Austausch thematisierte das Image der Baubranche in Presse und Gesellschaft. Den Abschluss des Tages bildete der Besuch im Futurium, in dem ein Blick auf die digitale Zukunft geworfen werden konnte.



Sicheres Unternehmen

In der Vergangenheit sind Bauunternehmen wiederholt Opfer von Diebstahl, Vandalismus und zuletzt auch von Brandanschlägen geworden. Dem Schutz von Baustellen und Bauhöfen kommt daher eine immer wichtigere Bedeutung zu. Der BIVO nahm dies zum Anlass und lud seine sächsischen Mitgliedsunternehmen zu einer Infoveranstaltung zum Thema „Sicheres Unternehmen“ im Januar 2020 nach Dresden ein. Vertreter des Landeskriminalamtes stellten Angebote des LKA bei den Themen Objektsicherheit sowie Personal- und Organisationssicherheit vor.

Verwaltung im Dialog

Beim Jahrhunderthochwasser 2013 wurden nach einem Deichbruch bei Fischbeck durch das Elbe-Hochwasser der gesamte Ort und weite umliegende Flächen fast vollständig überflutet. Die Flut richtete große Schäden an der Infrastruktur und im privaten Bereich im gesamten Elbe-Havel-Winkel an. Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz- und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt präsentierte im September 2020 im Rahmen der traditionellen Veranstaltung „Verwaltung im Dialog“ die verbaute Deichbruchstelle in Fischbeck und stellte eine mobile Hochwasserschutzanlage vor. [Burkhard Henning](#), Direktor des Landesbetriebs, erläuterte die Investitionen in den Hochwasserschutz, bevor [Harald Bothe](#), Bürgermeister von Jerichow, und [Bodo Ladwig](#), Bürgermeister von Wust-Fischbeck, von den entscheidenden Tagen des Hochwassers vor sieben Jahren berichteten.



Sachsen – Chemnitz/Leipzig



Susann Stein
Geschäftsstellenleiterin Leipzig
Fon 0341 33637-39
Fax 0341 33637-34
susann.stein@bauindustrie-ost.de

Sachsen – Dresden



Hubertus Nelleßen
Geschäftsstellenleiter Dresden
Fon 0351 31988-0
Fax 0351 31988-25
hubertus.nellessen@bauindustrie-ost.de

Sachsen-Anhalt



Herbert Mackenschins
Geschäftsstellenleiter Magdeburg
Fon 0391 53221-17
Fax 0391 53221-24
herbert.mackenschins@bauindustrie-ost.de



Region Berlin-Brandenburg

Die Mitgliedsunternehmen aus Berlin und Brandenburg trafen sich im Februar 2020 erstmalig zum gemeinsamen Regionalgespräch. Gesprochen wurde über die Praxisrelevanz des Betrieblichen Eingliederungsmanagements bei krankheitsbedingten Fehlzeiten sowie über das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz.

Im Mai 2020 fand das erste gemeinsame Online-Regionalgespräch zum Schwerpunkt der neuen Regelungen des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes statt. Auch über den aktuellen Stand der Tarifverhandlungen wurde informiert.



Region Dresden

Im Juni 2020 trafen sich die Mitgliedsunternehmen im Direktionsbezirk Dresden mit [Detlef Vadersen](#), Referent für öffentliches Auftragswesen im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen, und [Peter Krones](#), Leiter des Zentralen Vergabebüros der Stadt Dresden, die über das Baugeschehen in der Corona-Krise sowie die Aussichten für die Zeit danach berichteten.

Zum zweiten Regionalgespräch im September 2020 wurde das Bauvorhaben „Mary-Ann-Appartements“ am Dresdner Postplatz besichtigt. Anschließend sprachen die Unternehmen über die Auswirkungen der Corona-Krise und benannten Themen wie Behinderungen im Bauablauf durch fehlende Kampfmittelberäumungen oder fehlende verkehrsrechtliche Anordnungen. Im weiteren Verlauf stellte der BIVO das Ergebnis der Tarifrunde 2020 vor und diskutierte den derzeitigen Entwicklungsstand der Teilschulnetzplanung Berufsbildender Schulen in Sachsen.



Region Chemnitz

Das Regionalgespräch der Mitgliedsunternehmen im Direktionsbezirk Chemnitz fand im September 2020 im ÜAZ Glauchau statt. Eingangs wurde intensiv über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bauwirtschaft diskutiert. Im Anschluss wurden die Teilnehmer durch [Michael Wieczorek](#), Leiter ÜAZ Glauchau, zur Baugeräteführerausbildung informiert. Das Können beim Steuern eines Baggers, Radladers oder Kranes konnte danach auf den Simulatoren selbst ausgetestet werden. Rechtsanwalt [Dr. Tilo Pfau](#) brachte die Anwesenden abschließend zum aktuellen Baurecht auf den neuesten Stand.

Die jährliche Unternehmerreise im Mai sowie das Unternehmertreffen im Dezember mussten aufgrund der Pandemiebeschränkungen leider ausfallen.

Region Leipzig

Die Mitgliedsunternehmen der Region Leipzig trafen sich im September 2020 zum Regionalgespräch. [Sven Stein](#), Leiter Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig, stellte das Bauprogramm der Stadt vor. Der Rahmenplan zum Mobilitätskonzept 2030 wurde im Anschluss von [Michael Jana](#), Leiter Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig, präsentiert. Rechtsanwalt [Klaus S. Scharlemann](#) informierte danach über die aktuellen Entwicklungen im Baurecht und stellte die wichtigen Urteile des vergangenen Jahres vor. Das traditionelle Martinsgansessen im November musste leider aufgrund der Corona-Pandemie entfallen.



Gremienarbeit

Ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder wäre eine effiziente Verbandsarbeit nicht möglich. Der Dank des BIVO gilt daher allen Mitgliedern und insbesondere den Mitgliedern des Präsidiums, Beirats und Rechnungsprüfungsausschusses sowie den Vorsitzenden der Ausschüsse, Fachabteilungen und Arbeitskreise für ihren Einsatz zum Wohle des Verbandes und der gesamten Branche.



ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

DER BAUINDUSTRIEVERBAND OST e. V.

Der BIVO artikuliert und vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf der politischen Bühne und in der Öffentlichkeit durch den Dialog mit Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung. Durch Pressemitteilungen, Mediengespräche, baukonjunkturelle Statistiken und Verbandspublikationen vermittelt der Verband die Situation der Bauwirtschaft. Eine kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert die politischen Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit für die Bedeutung der Bauwirtschaft sowie für deren Probleme.

Vorteile für Verbandsmitglieder:

Mit dem Verband als Sprachrohr wird die Unternehmenssituation in der Politik und der Öffentlichkeit wahrgenommen. Durch eine regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kann so das Image der gesamten Branche verbessert werden.

Der BIVO setzt sich ein für:

- ein positives Image der Bauwirtschaft
- eine sachliche Darstellung der Situation der Bauwirtschaft
- die Artikulation branchenbezogener Themen in der Öffentlichkeit
- eine hohe Akzeptanz der Bauwirtschaft in der Gesellschaft
- für die Stärkung des Unternehmertums innerhalb der Gesellschaft

Verbandszeitung „Bau im Blick“

Die Verbandszeitung „Bau im Blick“ (BiB) erschien 2020 drei Mal. Jede Ausgabe beinhaltet ein TOP-Thema, welches ausführlicher dargestellt wird. Darüber hinaus positioniert sich der BIVO zu aktuellen politischen Themen und berichtet über die Verbandsarbeit. Außerdem gibt die BiB Hochschulen die Möglichkeit, baubezogene Forschungsfelder vorzustellen und damit einen Blick in die Zukunft des Bauens zu geben. Auch die Präsentation eines Bauvorhabens ist fester Bestandteil der Zeitung.

Internetauftritt

Unter www.bauindustrie-ost.de veröffentlicht der BIVO neben seinen Pressemitteilungen politische Stellungnahmen sowie Artikel zu aktuellen Bauthemen.

Portal der Bauindustrie

Eine weitere Dienstleistung stellt das Portal der Bauindustrie dar. Hierüber werden alle Mitgliedsunternehmen der bauindustriellen Familie zentral über die relevanten rechtlichen, technischen betriebswirtschaftlichen und politischen Neuerungen informiert.

Social Media

Soziale Medien spielen in der Kommunikationsarbeit des Verbandes eine immer größere Rolle. Um dem Rechnung zu tragen, informiert der BIVO auf seinem Twitter-Account www.twitter.com/Bauindustrie über seine tägliche Arbeit. Auf dem YouTube-Kanal des BIVO werden interessante Bauvorhaben vorgestellt und Azubis berichten von ihren positiven Erfahrungen mit der Bauausbildung.

Statistische Arbeit

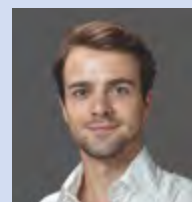
Der Verband hat sich eine große Expertise in der Erarbeitung und Aufbereitung statistischer Kennzahlen erarbeitet. Der monatliche Konjunkturbericht Bau gibt einen umfassenden Überblick über die konjunkturelle Situation des Bauhauptgewerbes in Ostdeutschland. Über Mitgliederbefragungen erhält der BIVO darüber hinaus wichtige Erkenntnisse für seine politische Arbeit. Einen Überblick über die relevanten Konjunktur- und Strukturdaten geben die jährlich erscheinenden Baudaten.



Susann Stein
Ressortleiterin Politik und Kommunikation/
Pressesprecherin
Fon 0341 33637-39
Fax 0341 33637-34
susann.stein@bauindustrie-ost.de



Daniel Anger
Referent Politik und Bildung
Fon 0391 53221-14
Fax 0391 53221-24
daniel.anger@bauindustrie-ost.de



Philip Ney
Referent Politik und Digitalisierung
Fon 0331 7446-164
Fax 0331 7446-166
philip.ney@bauindustrie-ost.de

Auftragseingang

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr Jahr 2020		Gebiet Bauindustrieverband Ost				Ost-deutschland
		Berlin	Brandenburg	Sachsen	Sachsen-Anhalt	gesamt
Gesamt	1.000 Euro	2.801.747	2.988.080	5.676.612	2.419.729	17.626.369
	% zu 2019	-21,8	+0,2	-1,5	-11,0	-4,7
Wohnungs- bau	1.000 Euro	1.301.811	756.429	710.984	271.381	3.681.923
	% zu 2019	-18,6	+2,8	+6,0	-22,1	-7,0
Wirtschafts- bau	1.000 Euro	948.173	1.224.741	2.607.754	1.059.013	7.113.620
	% zu 2019	-32,2	-4,7	+0,7	-23,7	-8,7
Öffentlicher Bau	1.000 Euro	551.763	1.006.910	2.357.874	1.089.335	6.830.826
	% zu 2019	-5,7	+4,8	-5,8	+11,0	+1,2
darunter Straßenbau	1.000 Euro	271.561	512.983	943.224	560.370	3.025.150
	% zu 2019	-5,1	-6,9	-17,5	-0,8	-7,4

Umsatz

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr Jahr 2020		Gebiet Bauindustrieverband Ost				Ost-deutschland
		Berlin	Brandenburg	Sachsen	Sachsen-Anhalt	gesamt
Gesamt*	1.000 Euro	3.649.076	3.910.683	5.942.135	2.687.335	20.327.632
	Baugewerblicher Umsatz	+5,0	+20,7	-0,8	-2,6	+3,8
Wohnungs- bau	1.000 Euro	1.620.738	1.328.305	761.664	418.643	4.900.824
	% zu 2019	+5,8	+18,6	+9,5	-0,2	+6,6
Wirtschafts- bau	1.000 Euro	1.276.484	1.510.656	2.809.584	1.227.063	8.304.991
	% zu 2019	-7,3	+33,5	-2,8	-7,0	+1,6
Öffentlicher Bau	1.000 Euro	751.854	1.071.722	2.370.887	1.041.629	7.121.817
	% zu 2019	+33,2	+8,4	-1,4	+2,0	+4,6
darunter Straßenbau	1.000 Euro	325.027	509.205	1.039.437	527.110	3.205.852
	% zu 2019	+12,3	-0,6	-7,1	-8,1	-2,5

Kapazitäten

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr Jahr 2020		Gebiet Bauindustrieverband Ost				Ost-deutschland
		Berlin	Brandenburg	Sachsen	Sachsen-Anhalt	gesamt
Betriebe	Anzahl	259	360	648	314	2.095
	% zu 2019	+4,6	+4,7	+3,7	-0,6	+1,7
Tätige Personen*	Anzahl	15.081	17.770	34.323	17.209	108.608
	% zu 2019	+3,8	+4,8	+1,5	+0,0	+1,2
Bruttoent- geltsumme	1.000 Euro	604.516	683.743	1.245.022	639.867	4.056.722
	% zu 2019	+6,9	+9,3	+3,7	+1,5	+4,2

* Personen, die ausschließlich für die Erbringung von baugewerblichen Leistungen der Unternehmen tätig sind.

Der Bauindustrieverband Ost e. V.

Präsidium

Wolfgang Finck – Präsident Geschäftsführender Gesellschafter RST INGENIEURBAU GMBH 06502 Thale	Jörg Muschol – Vizepräsident Niederlassungsleiter Dreßler Bau GmbH, NL Dresden 01187 Dresden	Maren Schröder – Vizepräsidentin Einkauf Züblin Spezialtiefbau GmbH Bereich Nord-Ost 12103 Berlin	Karsten Vollmer – Vizepräsident Regionaldirektor EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH 12489 Berlin
Michael Altmann Geschäftsführer Fuchs Bau GmbH 09661 Hainichen	Marcus Becker Geschäftsführer Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH 10711 Berlin	Alexander Gottschald Geschäftsführer G + G Bauträger GmbH 14482 Potsdam	Fred Kiergaßner Kaufmännischer Niederlassungsleiter Implenia Construction GmbH, NL Nordost 13509 Berlin
Tassilo Grenz Technischer Direktionsleiter STRABAG AG, Direktion Nord-Ost 12103 Berlin	Sabine Helterhoff Vorsitzende der Geschäftsführung Bonava Deutschland GmbH 15517 Fürstenwalde / Spree	Frank Rüchardt ITB Ingenieur Tiefbau GmbH 39218 Schönebeck	Frank Rüchardt ITB Ingenieur Tiefbau GmbH 39218 Schönebeck
Annett Leistner Geschäftsführerin LHT Land-, Hoch- und Tiefbau GmbH 09366 Niederdorf	Rainer Möbius Technischer Geschäftsführer Sächsische Bau GmbH 01099 Dresden	Peter Schmidt † Hauptgeschäftsführer Industriebau Wernigerode GmbH 38855 Wernigerode	Michael Schrobdsdorff Vorstandsmitglied Schrobdsdorff Bau AG 10709 Berlin
Peter Schmidt † Hauptgeschäftsführer Industriebau Wernigerode GmbH 38855 Wernigerode	Michael Schrobdsdorff Vorstandsmitglied Schrobdsdorff Bau AG 10709 Berlin	Burkhard Siegemund Geschäftsführer Zechbau GmbH, Regionalbereich Ost 10829 Berlin	

Beirat

Uwe Bahr Geschäftsführer mib märkische ingenieurbau gmbh 16269 Wriezen	Ralph Brix Geschäftsführer STRABAG Großprojekte GmbH 04420 Markranstädt OT Großlehna	Astrid Burk Geschäftsführende Gesellschafterin DEGE Bau GmbH & Co. KG 38822 Schachdorf Ströbeck	
Torsten Donner Geschäftsführer ITB Ingenieur Tiefbau GmbH Schönebeck 39218 Schönebeck	Carsten Henschke Regionalleiter Nord EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH 39126 Magdeburg	Daniel Hüttner Geschäftsführer Gunter Hüttner + Co. GmbH Bauunternehmung 09125 Chemnitz	
Jörg-Christian Isert Geschäftsführer beton & rohrbau 2.0 GmbH 13353 Berlin	Torsten Köhring Geschäftsführer Hoch- und Tiefbaugesellschaft Wittstock mbH 16909 Wittstock / Dosse	Nevzat Köstek Geschäftsführer BATEG GmbH 13509 Berlin	
Lothar Kwapinski Geschäftsführer KGT Gleis- und Tiefbau GmbH 15366 Neuenhagen	Bernd Malcharek Geschäftsführer Rask Brandenburg GmbH 15366 Dahlwitz-Hoppegarten	Ingolf Nöbel Geschäftsführer Hoch- und Tiefbau Reichenbach GmbH 08468 Reichenbach	
Andreas Scheffler Geschäftsführender Gesellschafter Schieck + Scheffler & Co. GmbH 06822 Dessau	Joachim Sunderkemper Geschäftsführer Oevermann Verkehrswegebau GmbH, NL Berlin 15749 Mittenwalde OT Schenkendorf	Martin Thomas Vorstandsvorsitzender BUG Verkehrsbau AG 12623 Berlin	
Wolfgang Vasicek Kaufmännischer Direktionsleiter STRABAG AG, Direktion Sachsen/Thüringen 04435 Schkeuditz OT Heyna	Christian Wittbold Geschäftsführer Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG, NL Berlin 13407 Berlin		
Jürgen Helm Kaufmännischer Prokurist STRATIE Bau GmbH 38889 Blankenburg	Frank Wendrich Kaufmännische Leitung TRP Bau GmbH 14513 Teltow		

➤ Ihre Ansprechpartner

Hauptgeschäftsstelle Potsdam

Karl-Marx-Straße 27, 14482 Potsdam
Fon: 0331 7446-0
Fax: 0331 7446-166
info@bauindustrie-ost.de

Dr. Robert Momberg

Hauptgeschäftsführer
robert.momberg@bauindustrie-ost.de

Milena Alexandra Madaus

Assistentin der Hauptgeschäftsführung
milena.madaus@bauindustrie-ost.de

Melanie Lahrmann

Referentin Strategie und Koordination
melanie.lahrmann@bauindustrie-ost.de

Philip Ney

Referent Politik und Digitalisierung
philip.ney@bauindustrie-ost.de

Sabine Tesmer

Ressort Verwaltung und Betriebswirtschaft
sabine.tesmer@bauindustrie-ost.de

Michael Schmidt

Ressortleiter Technik und Bildung
michael.schmidt@bauindustrie-ost.de

Peggy Konrad

Assistentin
peggy.konrad@bauindustrie-ost.de

Geschäftsstelle Berlin

Kurfürstenstraße 129, 10785 Berlin
Fon: 030 403682730
Fax: 030 403682735
berlin@bauindustrie-ost.de

Mathias Kahrs

Ressortleiter Tarif- und Sozialpolitik
mathias.kahrs@bauindustrie-ost.de

Doreen John

Assistentin
doreen.john@bauindustrie-ost.de

Geschäftsstelle Dresden

Neuländer Straße 29, 01129 Dresden
Fon: 0351 31988-0
Fax: 0351 31988-25
dresden@bauindustrie-ost.de

Hubertus Nelleßen

Ressortleiter Baurecht
hubertus.nellessen@bauindustrie-ost.de

Christin Förster

Assistentin
christin.foerster@bauindustrie-ost.de

Claudia Rauschenbach

Ressortleiterin Verwaltung und Betriebswirtschaft
claudia.rauschenbach@bauindustrie-ost.de

Silke Martin

Kaufmännische Sonderaufgaben
silke.martin@bauindustrie-ost.de

Geschäftsstelle Leipzig

Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig
Fon: 0341 33637-0
Fax: 0341 33637-34
leipzig@bauindustrie-ost.de

Susann Stein

Ressortleiterin Politik und Kommunikation
Pressesprecherin
susann.stein@bauindustrie-ost.de

Martina Fischer

Assistentin
martina.fischer@bauindustrie-ost.de

Geschäftsstelle Magdeburg

Lorenzweg 56, 39128 Magdeburg
Fon: 0391 53221-0
Fax: 0391 53221-24
magdeburg@bauindustrie-ost.de

Herbert Mackenschins

Ressort Recht und Soziales
herbert.mackenschins@bauindustrie-ost.de

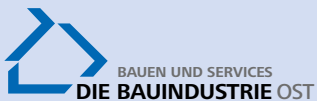
Daniel Anger

Referent Politik und Bildung
daniel.anger@bauindustrie-ost.de

Jana Keitel

Assistentin
jana.keitel@bauindustrie-ost.de





Jahrbuch 2020

Herausgeber:

Bauindustrieverband Ost e. V.
Karl-Marx-Straße 27, 14482 Potsdam
Fon: 0331 74 46-0
Fax: 0331 74 46-166
E-Mail: info@bauindustrie-ost.de

www.bauindustrie-ost.de

Verantwortlich für die Redaktion:

Susann Stein
Ressortleiterin Politik und
Kommunikation

Layout / Satz:

MARKENZOO eG, Dr. Sven Lehmann
Dresden 2021

Fotonachweis:

Bauindustrieverband Ost e. V.

Druck:

addprint AG, Possendorf

Fotos und Druckvorlagen

Wir bedanken uns für die Bereitstellung bei unseren Mitgliedsunternehmen:

Titel

Implenia Construction GmbH
STRABAG Großprojekte GmbH
Ed. Züblin AG
Stump-Franki Spezialtiefbau GmbH
WOLFF & MÜLLER Hoch- und Industriebau GmbH & Co. KG
Zechbau GmbH
Sächsische Bau GmbH
Braumann-Tiefbau GmbH Spezialtiefbau
Isolierungen Leipzig GmbH

Inhalt

STRABAG AG (S. 4)
Industriebau Wernigerode GmbH (S. 12)
Bistra Bau GmbH & Co. KG (S. 14)
VSTR AG Rodewisch (S. 22)
RST Ingenieurbau GmbH (S. 24)
HEINZ LANGE Bauunternehmen GmbH (S. 25)
BONAVA Deutschland GmbH (S. 27)
FUCHS Bau GmbH (S. 28, S. 40)
ANES Bauausführungen Berlin GmbH (S. 38)
shutterstock | ©Smit (S. 24)
MARKENZOO eG | ©Schlurke (S. 36)



www.bauindustrie-ost.de

JAHRBUCH | 2020